



Daniela Schneeberger und Saskia Schenker – ein starkes und politisch breit aufgestelltes Zweierteam für unsere Region in Bern

- **Für den Ständerat braucht es eine Politikerin, welche die Gesamtheit der Interessen vertreten will und kann – über die Parteigrenzen hinweg.**
- **Die Positionen bei wichtigen nationalen und kantonalen Abstimmungsvorlagen zeigen: Daniela Schneeberger vertritt die Interessen der Baselbieter Bevölkerung.**
- **CVP Fraktionspräsident Felix Keller zu den Analysen: «Die CVP wird von der freisinnigen Ständeratskandidatin sehr gut vertreten.»**
- **SVP Nationalrätin Sandra Sollberger: «Die Liste der Vorstösse von Daniela Schneeberger, die einen Bezug zum Kanton Baselland haben, ist sehr eindrücklich.»**
- **FDP Vizepräsidentin Naomi Reichlin: «Das Zweierteam Schneeberger-Schenker deckt laut Smartvote eine breite Meinungsvielfalt des Baselbiets ab.»**
- **Daniela Schneeberger ist das komplementäre Pendant zur bereits gewählten Basler SP Ständerätin, damit das ganze politische Spektrum der Region vertreten ist.**

Im Mittelpunkt der heutigen Medienkonferenz des überparteilichen Komitees «Daniela Schneeberger in den Ständerat» standen Fakten und Analysen über die Schwerpunkte und die Ausrichtung der politischen Arbeit von Daniela Schneeberger und anderen Politikerinnen und Politikern aus dem Baselbiet. Dazu meinte die freisinnige Nationalrätin: «Es wird viel gesagt in Wahlkämpfen und natürlich versuchen wir, uns alle gut zu positionieren. Heute wollen wir Auswertungen anschauen. Es ist uns wichtig, dass die Bevölkerung diese kennt.»

Der Ort der Medienkonferenz wurde nicht zufällig gewählt: Die Startup-Plattform in Muttenz, direkt neben dem neuen Campus der Fachhochschule. Und Schneeberger dazu: «Das Ziel der Startup-Plattform ist es, innovativen Startups gerade neben dem Campus der Fachhochschule Räume und Infrastruktur anzubieten, damit aus Innovation Fortschritt und neue Arbeitsplätze im Baselbiet entstehen. Meine heute anwesenden politischen Weggefährten und ich setzen uns seit vielen Jahren in unserer politischen Arbeit für Rahmenbedingungen ein, die Innovation und Fortschritt in Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen und fördern. Hier engagieren sich private Investoren und Unternehmer, um genau dies umzusetzen.»

Felix Keller, CVP Landrat und Fraktionspräsident CVP/glp, ist überzeugt, dass an erster Stelle immer das Anforderungsprofil stehen muss, wenn es eine Position zu besetzen gibt. Laut Keller ist die Ständerätin - seit dem 20. Oktober ist klar, dass es eine Frau sein wird - dem Kanton und seinen Gesamtinteressen verpflichtet. Dies im Gegensatz zum Nationalrat, der die Interessen von einzelnen Bevölkerungsteilen vertritt. Da die Kantone Basel-Stadt und Baselland nur je eine Person in den Ständerat schicken dürfen, kommt diesem Anforderungsprofil laut Keller noch höhere Bedeutung zu als bei den Kantonen mit zwei Standesstimmen: «Da Basel-Stadt weiterhin von Links im Ständerat vertreten wird, stellt sich aus regionaler Sicht die Frage, welche Vertretung zur zweitgrössten Wirtschaftsregion der Schweiz passt? Meine Antwort ist auch hier klar: Daniela Schneeberger ist das passende und komplementäre Pendant zur bereits gewählten

Basler SP Ständerätin. Die Freisinnige kann sicherstellen, dass sich das ganze politische Spektrum unserer Region im Ständerat vertreten fühlt.»

Die Gesamtinteressen des Kantons sieht man laut Keller am besten, wenn man das Abstimmungsverhalten der Baselbieterinnen und Baselbieter bei wichtigen Vorlagen anschaut. Und weiter: «Daniela Schneeberger stimmt bei allen diesen Vorlagen gleich wie die Mehrheit der Baselbieter Bevölkerung. In all diesen Vorlagen stimmte die Baselbieter Bevölkerung jedoch gegenteilig zur Grünen Kandidatin beziehungsweise zur Parole der Grünen Baselland. Gleichzeitig sieht man, wie die CVP von unserer Ständeratskandidatin vertreten wurde. Bis auf eine Vorlage stimmte Daniela Schneeberger gleich wie die Empfehlung der CVP Baselland. Die grüne Kandidatin stimmte bis auf eine Vorlage gegenteilig zur Parole der CVP Baselland. Das ist für die Wählerinnen und Wähler der CVP und der Mitte von grossem Interesse.»

Sandra Sollberger, SVP Nationalrätin, die seit vielen Jahren mit Daniela Schneeberger in Bern politisiert, erklärte: «Ich schätze ihre Gradlinigkeit, ihre Verlässlichkeit, ihren Pragmatismus und ihr grosses Engagement für unseren Kanton und unsere Bevölkerung.» Und weiter: «Seit der Wahl vom Oktober sind die Interessen der KMU in Bern nicht mehr so gut vertreten. Im neuen Parlament hat der Anteil Berufspolitiker von 32 auf 49 Personen zugenommen, gleichzeitig hat der Anteil der Unternehmerinnen und Unternehmer von 37 auf 30 abgenommen. Insbesondere Gewerbler sind schwach vertreten im neuen Parlament. Umso mehr braucht es Politikerinnen wie Daniela Schneeberger, die als Unternehmerin aus ihrem Alltag weiss, was es braucht für den Erfolg eines KMU-Kantons wie das Baselbiet.»

Zur Leistungsbilanz ihrer freisinnigen Kollegin, meinte Sollberger: «Die Liste ihrer Vorstösse, die einen Bezug zum Kanton Baselland haben, ist sehr eindrücklich.» Als Beispiel nannte sie ihren Einsatz für die Beibehaltung der Anbindung des Bahnhofs Liestal im Fernverkehr und für einen verbesserten Anschluss des Laufentals an den öffentlichen Verkehr. Sie habe die Sorgen der Grenzkantone aufgegriffen und sich für die Aufstockung der Grenzwaache, die immer mehr Polizeiarbeiten erledigt, engagiert. Kürzlich hat sie laut Sollberger im Umgang mit Fleisch auf Fehlanreize aufmerksam gemacht, die zu unnötigem Food Waste führen. Und weiter: «Sie engagierte sich für eine Lösung eines Baselbieter Metzgers mit dem Ziel, weniger Fleisch wegwerfen zu müssen und dennoch die Qualität der Ware und die Gesundheit der Kunden zu schützen.» Das ist laut Sollberger sehr typisch für die politische Arbeit von Daniela Schneeberger: «Nahe an den Menschen, pragmatisch und lösungsorientiert. Sie arbeitet im Hintergrund und stellt sich nicht in den medialen Mittelpunkt, wie dies leider andere gerne und immer öfter machen. Auf diese sympathische Art und Weise wird sie uns auch in der kleinen Kammer vertreten.»

Naomi Reichlin, Vizepräsidentin der FDP Baselland, erklärte, dass die Aussagekraft von Kommunikationsmassnahmen für die tatsächliche politische Arbeit bekanntlich begrenzt ist: «Die Wahlhilfe Smartvote bringt da etwas Licht in den Kandidaten- und Kommunikationsdschungel.» Anhand der Smartvote Spider zeigte Reichlin die politische Ausrichtung regionaler Politikerinnen und Politiker auf. Und weiter: «Damit sie uns richtig verstehen, es geht hier nicht um etwas mehr oder weniger Punkte nach links, rechts, nach unten oder oben. Auch wir wissen, dass die Auswertung auch davon abhängt, welche Fragen in der Auswertung gestellt und wie sie formuliert werden. Es geht um Offensichtliches: Welche Schlussfolgerungen können wir für die Ständeratswahlen ziehen?»

Das politische Profil von Daniela Schneeberger ist laut Reichlin klar bürgerlich und mittig. Es sei sehr ähnlich wie jenes ihrer CVP Nationalratskollegin Elisabeth Schneider-Schneiter und wie

jenes von CVP/glp-Fraktionschef Felix Keller. Und in den Dimensionen liberale Wirtschaftspolitik und restriktive Finanzpolitik sei es auch sehr ähnlich wie jenes der SVP-Nationalratskollegin Sandra Sollberger. Und weiter: «Das Smartvote Profil von Saskia Schenker, die bei einer Wahl von Daniela Schneeberger in den Nationalrat nachrücken würde, zeigt zudem auf, dass das freisinnige Zweierteam politisch breit aufgestellt ist.» Bei der Betrachtung des Smartvote Spiders der grünen Kandidatin werde klar, dass sie ganz links aussen politisiere. Und weiter: «Legt man den Spider von Ronja Jansen, Präsidentin der Juso Schweiz, darüber, dann stellt man eine sehr grosse inhaltliche Kongruenz fest.» Die Frage liegt laut Reichlin auf der Hand: Auf welcher Faktenbasis preist die Grüne Partei ihre Kandidatin als Mitte-Politikerin an?

Saskia Schenker, FDP Landrätin und Kantonalparteipräsidentin sowie erste Nachrückende für den Nationalrat der Freisinnigen, erklärte: «Wenn Daniela Schneeberger in den Ständerat gewählt wird, dann gehen wir als Zweierteam nach Bern. Wir haben viele Gemeinsamkeiten, die helfen, dem Baselbiet eine starke Stimme im nationalen Parlament zu geben. Und weiter: «Gleichzeitig sind wir auch unterschiedlich. Und wir wissen ja alle, dass die Diversität eines Teams die Kreativität fördert und die Erfolgschancen erhöht. Und dies gilt nicht nur im Beruf, sondern auch in der Politik und spezifisch für die bevorstehenden Ständeratswahlen.»

Die Gemeinsamkeiten liegen laut Schenker darin, dass sie zwei Frauen der modernen Generation sind. Beide seien in Gewerbe- und Handwerkerfamilien aufgewachsen und wüssten daher, was es brauche, um mit einem KMU erfolgreich zu sein. Sie sind und waren laut Schenker auch immer stark ehrenamtlich engagiert. Und weiter: «Wir wollen vor allem auch Frauen animieren, sich politisch zu engagieren – und wie man bei der FDP Baselland sieht, mit Erfolg.» Laut Schenker arbeiten beide über die Parteigrenzen hinaus: «Daniela Schneeberger ist in Bern und im Baselbiet sehr breit und über die Parteigrenzen hinweg vernetzt. Ich habe viele überparteiliche Wahlkämpfe geleitet mit der CVP und der SVP und ich bin auch im Landrat dafür bekannt, konstruktive und breit abgestützte Lösungen mit anderen Mitte- und den linken Parteien zu suchen.»

Daniela Schneeberger meinte zu den Unterschieden: «Ich bin im Oberbaselbiet, in einer kleinen Gemeinde, in Thürnen aufgewachsen. Meine Parteikollegin hat ihre Kind- und Jugendzeit im Unterbaselbiet verbracht, von der Grösse her in einer Stadt, in Reinach. Ich habe eine Berufsbildung gemacht als Treuhänderin und führe mein eigenes Treuhand-Unternehmen. Saskia Schenker hat den universitären Bildungsweg eingeschlagen und hat in sehr unterschiedlichen Themenbereichen gearbeitet. Und weiter: «Wir sind in unseren politischen Positionen überzeugte Freisinnige. Es ist aber sicher so, dass Saskia Schenker, wie dies auch auf dem Smart Spider zu sehen war, in gesellschaftspolitischen Fragen etwas liberalere Positionen vertritt – hier sind wir ein gutes Abbild der Meinungsvielfalt im Baselbiet und in unserer Partei.»

Für ihren Wahlkampf hat Daniela Schneeberger die Unterstützung von 50 Wahlkampf-Botschafterinnen und -Botschafter aus den grossen Gemeinden – viele davon sind GemeindepräsidentInnen und GemeinderätInnen. Und weiter: «Sie setzen damit ein sehr starkes Zeichen für die grosse Breite meiner Unterstützung im Baselbiet.»

Beilagen:

- Übersicht Abstimmungsverhalten
- Übersicht Vorstösse von Daniela Schneeberger mit Bezug zum Baselbiet
- Smartvote Auswertungen
- Grafik aus dem NZZ Rating

Kontakt:

Überparteiliches Komitee «Daniela Schneeberger in den Ständerat»: Michael Herrmann,
mi.herrmann@gmx.ch, 079/214 55 75.

Abstimmungsverhalten/Parolen im Vergleich zu BL

Ausgewählte Vorlagen.

Jahr / Vorlage	BL	FDP BL	CVP BL	Grüne BL	Schneeberger Parlament	Graf Parlament
2013						
Aufhebung der Wehrpflicht	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	Stimmte nicht (NR-Präsidentin)
1:12-Initiative	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	Stimmte nicht (NR-Präsidentin)
2014						
Mindestlohn	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Kantonsfusion BL & BS	NEIN	NEIN	NEIN	JA	-	-
Einheitskrankenkasse	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
2015						
Erhöhung Erbschaftssteuer	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
2016						
Sanierung Gotthard-Strassentunnel	JA	JA	JA	NEIN	JA	NEIN
Bedingungsloses Grundeinkommen	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	Enthalten
Nachrichtendienstgesetz	JA	JA	JA	NEIN	JA	NEIN
AHVPlus	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
2017						
AV2020	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN	JA
2018						
Ernährungssouveränität	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Fair-Food-Initiative	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Prämien-Initiative BL	NEIN	NEIN	NEIN	JA	-	-
Überwachung von Versicherten	JA	JA	JA	NEIN	JA	NEIN
2019						
Zersiedelungsinitiative	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA

Vorstösse von Daniela Schneeberger im Nationalrat, die einen Bezug zum Kanton Baselland haben (I)

Quelle: www.parlament.ch / 04.11.2019

Doppoletikettierung hilft nachhaltig den KMU Metzgereien, dem Klima und bekämpft Food Waste

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20193976>

Genehmigung des kantonalen Richtplanes Basel-Landschaft

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20193538>

Pannestreifen öffnen. Entlastung auf der A2 ist angezeigt

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20184127>

Die Schweizerische Post lässt Senioren hängen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20185499>

Poststellen. Sand in die Augen der Bevölkerung?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20175226>

Schliessung der Postfilialen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20173030>

Liestal. Eine ganze Region auf dem Abstellgleis?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20185356>

Der Kommandant der Grenzwaiche braucht klare Anweisungen der Politik. Unsicherheit und Unzufriedenheit in der Bevölkerung wachsen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20183429>

Grenzwachtkorps. Position des Bundesrates

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20141101>

Zusätzliche Aufstockung des Grenzwachtkorps für die Region Nordwestschweiz

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20143869>

Grenzwachtkorps in der Region Nordwestschweiz unter Druck

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20145023>

Kesb. Sorgen ernst nehmen und handeln!

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20175040>

Kesb. Wie weiter?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20163638>

Vorstösse von Daniela Schneeberger im Nationalrat, die einen Bezug zum Kanton Baselland haben (II)

Quelle: www.parlament.ch / 04.11.2019

Kesb. Weitere offene Fragen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20155233>

Verbesserung der Gesetzgebung zu den Kesb

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20145623>

Professionalisierung des Sozialstaates um jeden Preis?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20143776>

Flughafen Basel-Mülhausen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20163740>

Sorgen am Flughafen Basel-Mülhausen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20165332>

Schänzlitunnel. Keine Verkehrsbremse

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20153872>

Erhaltungsprojekt Schänzli und Nationalstrassenknoten Hagnau

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20145547>

Doppelspurausbau im Laufental. Alternativen müssen auf den Tisch

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20144014>

Ist der öffentliche Verkehr im Laufental auf dem Abstellgleis?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20133378>

Die Universität beider Basel wartet auf 75 Millionen Franken Bundesgelder

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20135548>

Politische Unterstützung für Waffenplätze

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20133411>

Sanierung des Belchentunnels

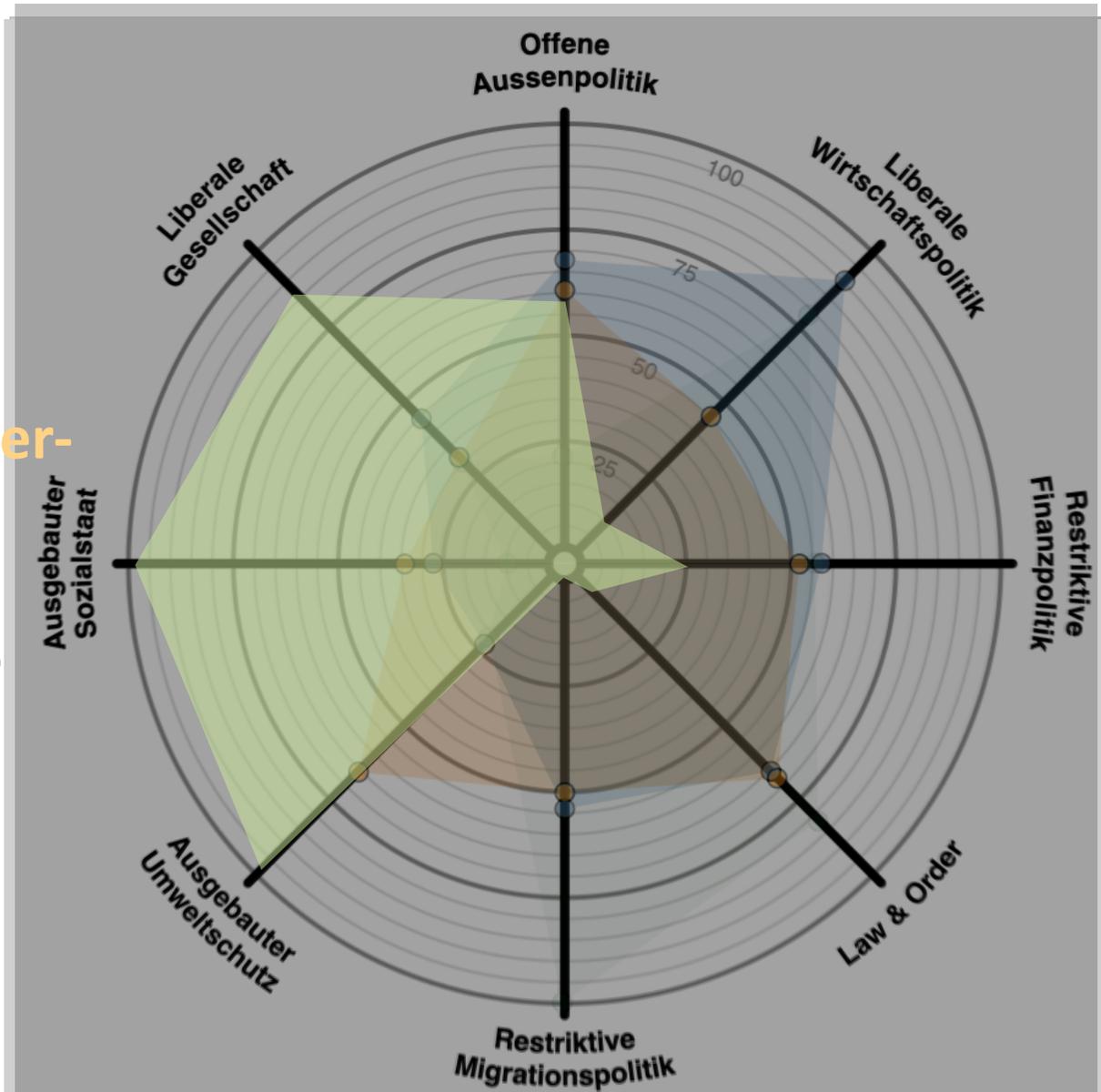
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20125046>

Daniela
Schneeberger

Felix Keller &
Elisabeth Schneider-
Schneiter

Sandra Sollberger

Maya Graf



Positionierung im NZZ Parlamentarier-Rating

«Maya Graf ist extrem links, im Vergleich zu SP-Janiak, welcher mit seiner Konsenspolitik das **gesamte** Baselbiet vertreten konnte» (NZZ)

Sehr links

Sehr Rechts

-10

10

-9.2

-5.7

3.9



Quellen: <https://www.nzz.ch/schweiz/parlamentarier-rating-2018-die-positionierungen-im-nationalrat-ld.1442131> und <https://abo.nzz.ch/kampagne/?target=https%3A%2F%2Fwww.nzz.ch%2Fschweiz%2Fparlamentarier-rating-parteiraeson-vor-eigensinn-bei-svp-und-sp-ld.1515339#>